



FreiStil Tischlerei

GmbH & Co. KG

Ruppenkampstraße 16

49084 Osnabrück

Fon 0541 – 800 3969 0

Fax 0541 – 800 3969 99

E-mail info@freistil.com

Internet www.freistil.com

FREI *Stil*
TISCHLEREI

BETRIEBSANLEITUNG

Therapie – Kinderbett

“LUKAS”

(Türhöhe 68cm + Türhöhe 102cm)




Vor Inbetriebnahme aufmerksam durchlesen!

Die Bedienungsanleitung ist jedem Anwender zur Verfügung zu stellen!



INHALTSVERZEICHNIS

1. Montageanleitung (nur für den autorisierten Fachhandel)		Seite
1.1	Montage Bettkasten	03
1.2	Hubschere positionieren, Liegefläche montieren, Kabel anschließen, Eingreifschutz befestigen.	03 04 04 04
1.3	Einbau Rückwandrahmen	05
1.4	Einbau Türen	05
1.5	Türkantriegel, Patentverschluss + Verschiebeleiste .	05
1.6	Transportrollen	06
1.7	Feststellen der inneren Türen	06
1.8	Türen einstellen	06
1.9	OPTIONAL: Obere Verriegelung der Türen	06
 2. Bedienungsanleitung		
	2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	07
	2.1.1 Indikation	07
	2.1.2 Kontraindikation	07
	2.2 Wichtige Hinweise zur Betriebssicherheit	07
	2.3 Warnhinweise	08
	2.4 Hubeinheit	09
	2.5 Liegefläche	09
	2.6 Handschalter	10
	2.7 Drehtüren	11
	2.8 Transportrollen	11
	2.9 Feststellen der inneren Türen	11
	2.10 Patientenlifter	11
	2.11 Reinigung, Desinfektion und Wartung	12
	2.12 Nutzungsdauer	12
	2.13 Wiedereinsatz	12
2.14 Zubehör	12	
2.15 Symbolerklärung	13	
 3. Technische Daten		
3.1	Bettkasten	13
3.2	Hubeinheit	14
3.3	Liegefläche	14
3.4	Motoren	14
 4. Anhang (nur für den autorisierten Fachhandel)		
4.1	Allgemeine Hinweise	15
4.2	Anleitung Wartung	15
4.3	Vordruck für Protokoll Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle nach § 6 MPBetreibV	17 17

1. MONTAGEANLEITUNG

Die Montage ist ausschließlich durch geschultes Fachpersonal durchzuführen.
Wir empfehlen die Montage zu zweit nach den folgenden Punkten:

- 1.1 An der Bettinnenseite befinden sich Aufkleber mit nummerierten Pfeilen von 1 bis 4 (Bild 1). Entsprechend dieser Nummerierung die Bettseiten und die Kopf- und Fußteile zuordnen.



Bild 1

Die Bettseiten entsprechend der Nummerierung mit den Kopf- u. Fußteilen (M8x100) verschrauben (Bild 2).



Bild 2

- 1.2 An der Hubschere befindet sich der Aufkleber „Kopfseite“. Die Hubschere, entsprechend dem Aufkleber „Kopfseite“ im Bettkasten, positionieren (Bild 3).



Bild 3

Hubschere in die oberste Position fahren (Bild 4). Adapter der Hubschere mit den beiliegenden Schrauben (M6 x 15mm) auf der Tragleiste festschrauben (Bild 5). Holzliegefläche auf die Hubschere auflegen.



Bild 4

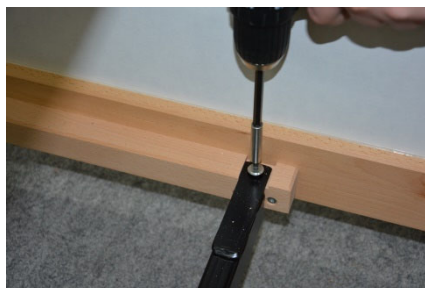


Bild 5



Bild 6

Liegefläche auf die Höhe des Bettkastens herunterfahren
 Liegefläche ausrichten (Bild 7).



Bild 7

Hubschere in oberste Position verfahren.
 Holzliegefläche + Adapter der Hubschere mit den
 beiliegenden Flachkopfschrauben (4 x 35mm)
 verschrauben (Bild 8).

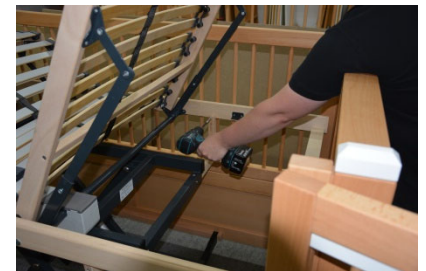


Bild 8

Wenn vorhanden, Kabel für den Doppelmotor mit der Steuerung verbinden (Bild 9).

Die Steuerung befindet sich an der Hubschere.
 Schutzdeckel an der Steuerung montieren.

**Achten Sie bei der Kabelführung darauf, dass es zu keinen
 Quetschungen und Beschädigungen des Kabels kommen
 kann!!!**



Bild 9



Bild 10

Eingreifschutz (Bild 11) mit den beiliegenden
 Flachkopfschrauben (M6 x 25) montieren.



Bild 11

1.3 Der Rückwandrahmen ist farblich gekennzeichnet.

ROT: links
GRÜN: rechts
(Von der Türseite in das Bett schauend)

Rückwandrahmen entsprechend der farblichen Kennzeichnung zwischen Kopf- und Fußteil stellen und mit beiliegenden Flachkopfschrauben (M8 x 100mm) befestigen (Bild 12).

TÜRHÖHE 102cm:

Anschließend beiliegende Formholzfedern in die Ausfräsungen einsetzen und oberen Rückwandrahmen entsprechend der farblichen Kennzeichnung auf die untere Rückwand stellen + befestigen (M8 x 100mm).



Bild 12

1.4 Die beiden Türpakete sind farblich gekennzeichnet.

ROT: links
GRÜN: rechts
(Von der Türseite in das Bett schauend)

Erstes Türpaket entsprechend der farblichen Kennzeichnung mit dem Kopf- bzw. Fußteil des Bettkastens mit den beiliegenden Schrauben (M8 x 100mm) verschrauben. (Bild 13).

Danach entsprechend das zweite Türpaket befestigen.

Distanzleisten nach Bedarf zwischen Türpaket und Kopf- bzw. Fußteil benutzen oder entfernen für das **angestrebte Spaltmaß** zwischen den beiden Türpaketen (**7mm**).



Bild 13

1.5 Die äußeren Türen werden mit einem Verschluss in der Türkante festgestellt bzw. geöffnet (Bild 14).

Die mittleren Türen werden durch einen einfachen Patentverschluss arretiert. Handhebel des Patentverschlusses entsprechend der Nut verschieben, dabei wird die Tür verschlossen bzw. geöffnet (Bild 15).

Im unteren Bereich befinden sich 2, im oberen Bereich befindet sich 1 Patentverschluss (Bild 16).

Zusätzlich können die Türen durch eine „Verschiebeleiste“ gesichert werden (Bild 16 + Bild 17).

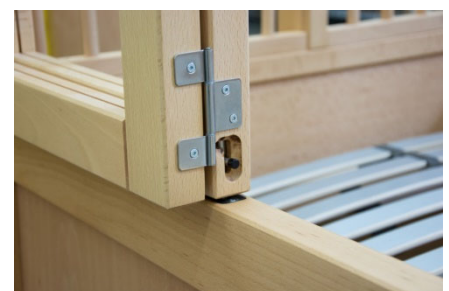


Bild 14

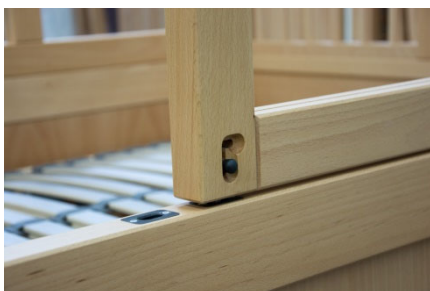


Bild 15



Bild 16

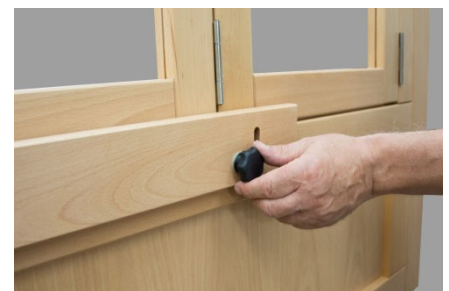


Bild 17

1.6 Transportrollen

App.-Lenkrolle, 75 x 30mm.

Zur Verriegelung den Fußhebel nach unten drücken, lösen durch hochziehen des Fußhebels (Bild 18).

Nach jedem Verschieben des Bettes müssen alle Räder ordnungsgemäß verriegelt werden!

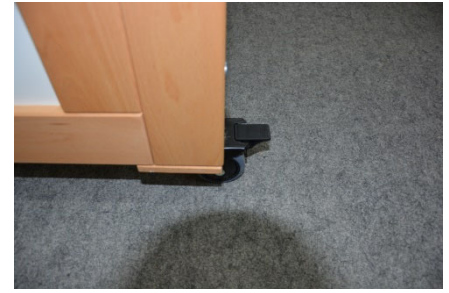


Bild 18

1.7 Feststellen der inneren Türen

Die inneren Türen werden durch einen Magneten gegen unbeabsichtigtes Zufallen gehalten (Bild 19).

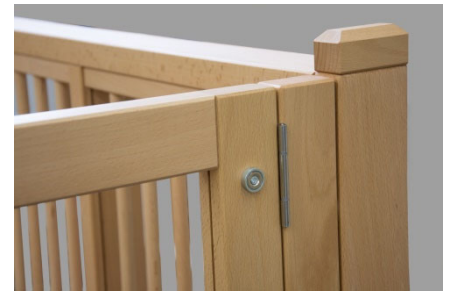


Bild 19

1.8 Türen einstellen

Es besteht die Möglichkeit schwergängige oder hängende Türen mit Hilfe eines Inbusschlüssels Größe 4 durch Herausdrehen des Stützfußes in den äußeren Türanschlaghölzern zu korrigieren. Dazu mit Hilfe einer zweiten Person das Kopf- oder Fußteil manuell nach außen ziehen und den Stützfuß bis zum gewünschten Maß im Uhrzeigersinn herausdrehen (Bild 20).



Bild 20

1.9 OPTIONAL: Obere Verriegelung der Türen Zubehör

Die Türen können im oberen Bereich zusätzlich mit einer U-förmigen Holzleiste stabilisiert werden (Bild 21). Nach dem Auflegen der Holzleiste auf die Türen entsprechend den Ausfräsungen in den oberen Querstücken der beiden mittleren Türen die Rastbolzen um ca. 90° drehen (dabei arretieren sie durch Federspannung). Zum Lösen die Rastbolzen ziehen und um 90°, in die Ruhestellung, drehen.



Bild 21



FreiStil Tischlerei, Ruppenkampstraße 16, D - 49084 Osnabrück
 Fon 0541-800 3969 0, Fax 0541-800 3969 99, info@freistil.com

2. BEDIENUNGSANLEITUNG

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Therapie-Kinderbett „LUKAS“ ist für den Einsatz in der häuslichen Pflege konzipiert. Anwendungsbereich 3 + 4 gemäß DIN EN 60601-2-52. Die im medizinischen Sinn zu erbringende Leistung besteht in der Diagnostik, Behandlung und Überwachung von Krankheiten unter medizinischer Aufsicht. Es ist nur für eine Person:

- **Größe:** min. 75cm – max. Liegefläche minus 15cm / **Gewicht:** max. 135 kg - zugelassen und die sichere Arbeitslast (siehe Typenschild) darf nicht überschritten werden. Das Bett ist nur innerhalb geschlossener Räume zu verwenden und vor übermäßiger Feuchte zu schützen.

Die Anwendung der verschiedenen Verstellfunktionen kann vom Anwender mittels eines **IPX4-Handsalters mit Schließung**

- **Liegehöhen- und Liegeflächenverstellung** durchgeführt werden.

Es ist darauf zu achten, dass der Patient immer mit seinem Kopf an der „Kopfseite“ des Bettes liegt.

Alle Komponenten des Bettes dürfen nur nach dem jeweiligen bestimmungsgemäßen Gebrauch verwendet werden. Überlastungen führen zu Beschädigungen und sind nicht zulässig.

2.1.1 Indikationen

bei nicht mehr spontan mobilen, bewegungseingeschränkten Kindern oder Jugendlichen oder Erwachsenen mit kognitiven Entwicklungsstörungen, wenn z.B.

- Bei Rumpfinstabilität die Einnahme einer ergonomischen Sitzposition im Bett erforderlich ist
- Zum Ein- und Aussteigen in bzw. aus dem Bett ein gesicherter Kontakt der Füße zum Boden erforderlich ist
- Zum Transfer z.B. in den Rollstuhl eine Höhenverstellbarkeit des Bettes gegeben sein muss.
- Für die Pflege eine Höhenverstellbarkeit der Liegefläche erforderlich ist.

2.1.2 Kontraindikationen

- keine bekannt

Die Verwendung des Bettes sollte erst nach Konsultation eines Arztes oder Therapeuten erfolgen.

2.2 Wichtige Hinweise zur Betriebssicherheit

- I. Der Aufbau und die Erstinbetriebnahme erfolgt durch den Fachhandel. Vor der Übergabe und bei jedem Wiedereinsatz muss eine Funktionsprüfung und sicherheitstechnische Kontrolle durchgeführt werden. Die Leichtgängigkeit aller Funktionen, die ordnungsgemäße Verlegung der Netzanschlussleitung, wie auch die feste Montage der Liegefläche im Bettkasten ist zu beachten. Dies gilt auch für den weiteren Betrieb des Therapie-Kinderbettes. Unsachgemäße Verlegung der Netzanschlussleitung (z.B. Knicken, Abscheren) kann zu schwerwiegenden Gefährdungen (Stromschlag) von Personen führen.
- II. Der Patient darf max. 135kg wiegen. Personenkreise jeglichen Alters mit vermindertem Wahrnehmungsvermögen dürfen das System nur unter Aufsicht bedienen.

III. Die niedrigste Stellung des Bettbodens ist die sicherste und nur diese sollte verwendet werden, wenn nicht für Therapie + Pflege eine andere notwendig wird. Die Hubeinheit immer anschließend in die niedrigste Position herunterfahren.



IV. Während der Verstellung der Hubeinheit keine Körperteile in oder unter sich bewegende Teile bringen. Es besteht **QUETSCHGEFAHR**.

V. Das Therapie-Kinderbett „LUKAS“ ist nur für trockene Räume vorgesehen und darf auch nur in solchen betrieben und gelagert werden. Das System darf nur an übliche 230 Volt Steckdosen angeschlossen werden, Leitung + Stecker müssen trocken sein und dürfen an keiner Stelle reiben oder gequetscht werden. Achten Sie auf ordnungsgemäße Verlegung + Befestigung aller Kabel an den dafür vorgesehenen Punkten.

VI. Um Überlastungen und Defekte der elektrischen Motoren zu vermeiden darf eine maximale Einschaltdauer von 2 Minuten nicht überschritten werden.



Elektromotorische Kopf- und Fußteilverstellung nur zum Heben + Senken des Oberkörpers bzw. der Beine verwenden (Lage des Patienten im Bett beachten). Überlastung führt zu Beschädigungen und ist nicht zulässig!!!

Eine Überlastung der mechanischen Komponenten führt zu Beschädigungen und ist deshalb nicht zulässig. (siehe Bedienungsanleitung Pkt. 2.3 + 2.4 und Typenschild)

VII. Bei Zweckentfremdung, unsachgemäßem Gebrauch, falscher Bedienung oder nicht fachgerechter Montage/Reparatur wird keine Haftung für event. Schäden übernommen. Alle Garantieleistungen sind in diesen Fällen ebenfalls ausgeschlossen.

VIII. Die Antriebe dürfen nicht bei Vorhandensein von entzündlichen Gasen oder Dämpfen benutzt werden.

IX. Das Therapie-Kinderbett „LUKAS“ darf ausschließlich mit Originalzubehör betrieben und mit Originalersatzteilen gewartet werden. Bei der Benutzung von Matratzen, die nicht mit diesem Bett kompatibel sind, können **Gefährdungen** entstehen. Bitte beachten Sie die Technischen Daten (Pkt. 3 / Seite 11.0 ff. dieser Betriebsanleitung).

X. Sollten Betriebsstörungen auftreten, informieren Sie umgehend ihren Fachhändler. Insbesondere bei Beschädigungen elektrischer aber auch mechanischer Bauteile das Gerät nicht betreiben und Netzstecker ziehen.

XI. Unsachgemäße Verlegung von elektrischen Leitungen anderer Geräte, im medizinisch genutztem Bett, verhindern. **Quetschgefahr** zwischen beweglichen Teilen des Bettes.



2.3 Warnhinweise

I. **Bei unbeaufsichtigten Patienten muss die Hubeinheit in ihre unterste, waagerechte Position gefahren werden. Die Drehtüren müssen verriegelt sein.**

II. **Nichts im Bett liegen lassen, dass zum Hochsteigen benutzt oder was eine Gefahr des Erstickens oder Strangulierens mit sich bringen kann.**

III. **Verstellen der Hubeinheit darf nur von einer eingewiesenen Person bzw. dem Pflegepersonal ausgeführt werden. Der Patient selbst darf das Bett nicht verstellen. Ist der Patient allein, sind alle Funktionen zu sperren** (siehe Pkt. 2.6 Handschalter).



- IV. Der klinische Zustand des Patienten kann zum Einklemmen führen.
- V. **Vorsicht beim Öffnen und Schließen der Drehtüren. QUETSCHGEFAHR.**
 Die geöffneten, mittleren Drehtüren sind durch die, am oberen Ende befindlichen Magneten gesichert.
 Öffnen + Schließen der kompletten Türpakete nur in beaufsichtigter Situation.
- VI. Das Therapie-Kinderbett „LUKAS“ darf nur auf ebenem, horizontalem und festem Untergrund verwendet werden.
- VII. Nur in trockenen Räumen verwenden.
- VIII. Nicht in der Nähe von offenem Feuer oder anderen starken Hitzequellen (z. B. elektrischen Heizstrahlern, Gasöfen, etc.) aufstellen.
- IX. Die Benutzerlast beträgt max. 135 kg.
 Die sichere Arbeitslast beträgt 170kg, einschl. Zubehör.
Elektromotorische Kopfteilverstellung bzw. Kopf- u. Fußteilverstellung (Zubehör) nur zum Heben bzw. Senken des Oberkörpers + der Beine verwenden (Lage des Patienten im Bett beachten).



2.4 Hubeinheit

Die Hubeinheit dient dem elektrischen Heben und Senken der Liegefläche.

Die Benutzerlast beträgt max. 135 kg.
Die sichere Arbeitslast beträgt 170 kg, einschl. Zubehör.
Überlastung führt zu Beschädigungen und ist nicht zulässig.

2.5 Liegefläche

Die vierteilige Holzliegefläche ermöglicht eine stufenlose Verstellung des Kopf- bzw. Fußteiles.



Es empfiehlt sich nicht, die Rücken- und Fußteilverstellung gleichzeitig in die oberste Position zu fahren, da es sonst für den Patienten zu eng und somit unangenehm werden kann.

Wenn bei Stromausfall oder Defekt des Liegeflächenmotors die Rückenlehne in einer angestellten Position stehen bleibt, haben sie die Möglichkeit das Rückenteil mittels Batterien (Bild 22) in die unterste Position zu verfahren.

Die Batterien sind nach einmaligem Gebrauch zu tauschen.



Bild 22

2.6 Handschalter

Mit dem Handschalter lassen sich alle elektrischen Funktionen steuern. Höhen- und Liegeflächenverstellung sind durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Durch leichtes Drücken auf die entsprechende Taste fährt das System in die gewünschte Position.



Beachten Sie, dass das Kabel des Handschalters beim Verstellen nicht gequetscht wird. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, hängen Sie bei Nichtgebrauch den Handschalter mit dem Bedienfeld nach außen an die dafür vorgesehene und durch einen Aufkleber markierte Stelle an die Bettumrandung (Bild 23).

Auf der Rückseite (Bild 24) des Handschalters befindet sich das Schloss zum Sperren bzw. zur Freigabe der Funktionstasten. Durch Drehen des Schlüssels wird der Handschalter „gesperrt“ bzw. „geöffnet“, die jeweilige Position zeigt der Pfeil an.

Der Schlüssel ist ein Sicherheitselement gegen unbefugten Gebrauch des Handschalters und deshalb immer räumlich getrennt aufzubewahren.

Tastenbelegung des Handschalters (Bild 24):

1. Bedienfeld (von oben)
Kopfteil hoch / runter (links bzw. rechts) bei elektromotorischer Liegefläche
2. Bedienfeld (von oben)
Fußteil hoch / runter (links bzw. rechts) bei elektromotorischer Liegefläche
3. Bedienfeld (von oben)
Kopf- + Fußteil gleichzeitig hoch / runter (links bzw. rechts) bei elektromotorischer Liegefläche
4. Bedienfeld (unten)
Hubmotor (Liegefläche) hoch / runter (links bzw. rechts)



Bild 23



Bild 24

2.7 Drehtüren

Die **äußeren** Türen werden mit einem Verschluss in der Türkante festgestellt bzw. geöffnet (Bild 25).

Die **mittleren** Türen werden durch einen einfachen Patentverschluss arretiert. Handhebel des Patentverschlusses entsprechend der Nut verschieben, dabei wird die Tür verschlossen bzw. geöffnet (Bild 26). Im unteren Bereich befinden sich 2, im oberen Bereich befindet sich 1 Patentverschluss.

Zusätzlich können die Türen durch eine „Verschiebeleiste“ gesichert werden, optional (**Zubehör**) durch eine U-förmige Holzleiste im oberen Bereich der Türen (Bild 27). Die Arretierung erfolgt hierbei durch drehen der Rastbolzen.

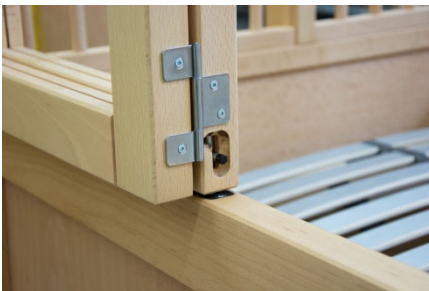


Bild 25

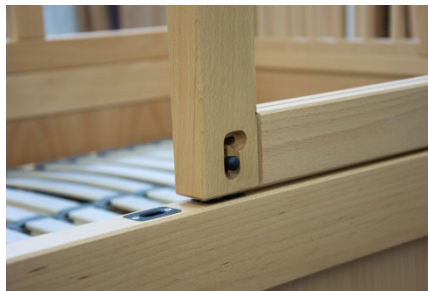


Bild 26



Bild 27

2.8 Transportrollen

App.-Lenkrolle, 75 x 30mm.

Zur Verriegelung den Fußhebel nach unten drücken, lösen durch hochziehen des Fußhebels (Bild 28).

Nach jedem Verschieben des Bettes müssen alle Räder ordnungsgemäß verriegelt werden!

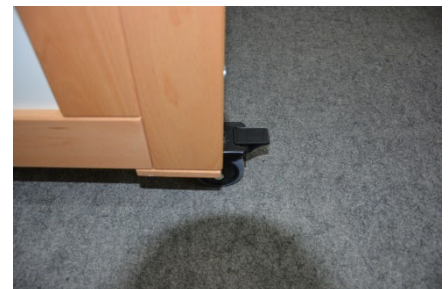


Bild 28

2.9 Feststellen der inneren Türen

Die inneren Türen werden durch einen Magneten gegen unbeabsichtigtes Zufallen gehalten (Bild 29).



Bild 29

2.10 Patientenlifter

Bei der Verwendung des Therapie-Kinderbettes „LUKAS“ sind ausschließlich die Patientenlifter „ARNOLD“ + „JAMES“ der Firma REBOTEC, D-49610 Quakenbrück, zu verwenden. Notwendiger freier Raum unter dem Bett maximal 110mm bzw. 90mm

2.11 Reinigung, Desinfektion und Wartung

Die glatt gehaltenen Oberflächen erleichtern Reinigen oder Desinfizieren. Weder die elektrische Anlage noch der Bettkasten sind für Hochdruckstrahler ausgelegt. Zur Reinigung sollte ein handfeuchtes Tuch mit einer geringen Menge Neutralseife verwendet werden, anschließend trocken nachwischen.

Eine Desinfektion des Bettes, mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln, ist möglich.



Die Wartung erfolgt nur durch autorisierte Personen. Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle und Prüfintervalle siehe Pkt. 5 „ANHANG“ der Betriebsanleitung.

2.12 Nutzungsdauer

Unsere Therapiebetten haben unter Berücksichtigung aller Nutzungs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorgaben in dieser Gebrauchsanleitung eine zu erwartende Nutzungsdauer von bis zu 7 Jahre nach Inbetriebnahme. Eine Nutzung über diesen Zeitraum hinaus ist möglich, sofern das Therapiebett durch den Fachhandel, nach durchgeführter Wartung (siehe Wartungshinweise unter Punkt 4.2), für sicher befunden wurde und weiterhin wirksam eingesetzt werden kann. Bitte beachten Sie, dass sich die zu erwartende Nutzungsdauer nicht auf Verschleißteile wie z.B. Bremsrollen, Matratzen, Inkontinenzbezüge und Motoren für die elektrische Höhenverstellung bezieht.



Sollte es während der Nutzungsdauer des Therapiebetts zu einem schwerwiegenden Vorkommnis kommen, ist dies unverzüglich uns als Hersteller und der zuständigen Behörde (BfArM) zu melden.

2.13 Wiedereinsatz

Unsere Therapiebetten sind für den Wiedereinsatz geeignet. Führen Sie vor einem Wiedereinsatz die unter **Punkt 2.9** genannten Reinigungs- und Desinfektionshinweise aus. Führen Sie zudem, unabhängig zum normalen Wartungsintervall, eine Wartung nach den Vorgaben unter **Punkt 4.2** durch. Beachten Sie zudem, dass alle Dokumente wie z.B. diese Gebrauchsanleitung zum Therapiebett gehören und an den neuen Nutzer übergeben werden müssen.

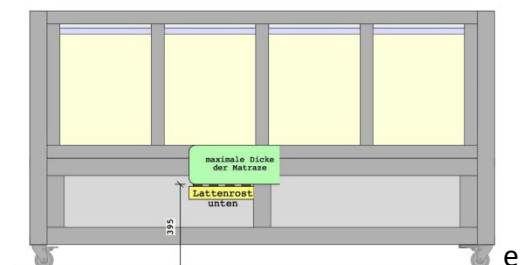
Ersatzteillisten erhalten Sie beim Hersteller!

2.14 Zubehör

Matratze, schwerentzündbar nach DIN 597-1/2

- Länge x Breite siehe Technische Daten
- max. Dicke der Matratze: siehe Skizze (darf nicht über das untere Querstück der Rückwand hinausragen).

Retuschierstift für Metallhubsystem



2.15 Symbolerklärung



Schutzklasse II



Verwendung nur in trockenen Räumen



Quetschgefahr



Wichtige Hinweise in der Bedienungsanleitung



Anwendungsteil Typ B

3. TECHNISCHE DATEN

3.1.1 Bettkasten: LUKAS 68 – 100 x 200cm

Außenmaße:	1.072 x 2.160 mm
Liegefläche:	1.000 x 2.000 mm
Matratzengröße:	1.000 x 2.000 mm
Verstellbereich der Hubschere:	390 – 830 mm
Betthöhe (Rollendurchmesser 75mm):	1.220 mm
Türhöhe:	680 mm

3.1.2 Bettkasten: LUKAS 68 – 80 x 170cm

Außenmaße:	872 x 1.860 mm
Liegefläche:	800 x 1.700 mm
Matratzengröße:	800 x 1.700 mm
Verstellbereich der Hubschere:	390 – 830 mm
Betthöhe (Rollendurchmesser 75mm):	1.220 mm
Türhöhe:	680 mm

3.1.3 Bettkasten: LUKAS 102 – 100 x 200cm

Außenmaße:	1.072 x 2.160 mm
Liegefläche:	1.000 x 2.000 mm
Matratzengröße:	1.000 x 2.000 mm
Verstellbereich der Hubschere:	390 – 830 mm
Betthöhe (Rollendurchmesser 75mm):	1.564 mm
Türhöhe:	1.020 mm

3.1.4 Bettkasten: LUKAS 102– 80 x 170cm

Außenmaße:	872 x 1.860 mm
Liegefläche:	800 x 1.700 mm
Matratzengröße:	800 x 1.700 mm
Verstellbereich der Hubschere:	390 – 830 mm
Betthöhe (Rollendurchmesser 75mm):	1.564 mm
Türhöhe:	1.020 mm

Gewicht Bettkasten + Hubeinheit

ca. 171,5 / 199,5 kg

Gewicht	LUKAS 68 / LUKAS 102
Kopf- und Fußteil	36 / 46 kg
Bettseiten	28 kg
Eingreifschutz	3 kg
Rückwandrahmen	13 / 21 kg
Drehtüren	<u>18 / 28 kg</u>
Gesamtgewicht Bettkasten:	ca. 98 / 126 kg
Matratze Standard:	RG40, 12 cm dick, ca. 10 kg
Polsterung (OPTIONAL)	33 kg

3.2 Hubeinheit: (Kirchner)

Maße	105 x 54 x 16 cm (L x B x H)
Gewicht	ca. 43,5 kg
Hub	440 mm
Hubkraft	230 kg

3.3 Liegefläche: (RINOVA-Flex)

Bettboden	95 x 196 cm
Einteilung	4 – teilig
Winkel A (Rückenlehne/Horizontale)	> 70°
Winkel Y (Rückenlehne + Drehpunkte Rücken-/Sitzteil + Ober-/Unterschenkelteil)	94°
Gewicht	ca. 20 kg
Benutzerlast	135 kg
Sichere Arbeitslast	170 kg

3.4 Motoren: Limoss

Netzspannung / Frequenz	230 Volt / 50 HZ
Motorenspannung	24 Volt
Schutzklasse	II
Lärmemission	< 65 dB (A)
Nennbetrieb	max. 2 min. / 18 min. Pause

Technische Änderungen vorbehalten



FreiStil Tischlerei, Ruppenkampstraße 16, D - 49084 Osnabrück
 Fon 0541-800 3969 0, Fax 0541-800 3969 99, info@freistil.com

4. ANHANG

4.1 Allgemeine Hinweise

- Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle dürfen nur von Personen mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden.
- Weitergehende Vorschriften des Gesetzgebers und der DGUV Vorschrift 3 bleiben unberührt.
- Reparatur aller elektrischen Komponenten **ausschließlich** durch vom Motorenhersteller **autorisierten Personen**.
- **Prüffristen:**
Bei jeder Erstinbetriebnahme und bei jedem Wiedereinsatz.
Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle **einmal jährlich bzw. alle 12 Monate**.
Sicht- und Funktionskontrolle aller mechanischen + elektrischen Teile.
Elektrische Überprüfung nach DIN EN ISO 62353.
- Prüfungen zum Zeitpunkt der Wartungsintervalle können am montierten System (beim Patienten) durchgeführt werden. Darüberhinausgehende Reparaturen müssen an geeigneten Arbeitsplätzen erfolgen.
- Es ist nur der Einbau von Originalteilen gestattet. Eigenanfertigungen führen zum Verlust aller Haftungs- und Gewährleistungsverpflichtungen des Herstellers. Ersatzteillisten erhalten Sie beim Hersteller.
- Systemveränderungen, Anbauten bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herstellers.
- Nach jeder Wartung und / oder Reparatur sind vollständige Funktionsprüfungen durchzuführen. Achten Sie auf kollisionsfreien Lauf aller sich bewegenden Teile um Gefahren für Patienten und dritte Personen sowie Beschädigungen am Material auszuschließen.
- Damit Sie Ihre Arbeit dokumentieren können, stehen Ihnen nachfolgend Anleitung + Protokollformular zur Verfügung.

4.2 Anleitung Wartung

Mindestens einmal im Jahr bzw. alle 12 Monate muss das Pflegebett einer Wartung unterzogen werden. Hierzu ist ausschließlich das geschulte Fachpersonal des Betreibers oder des Herstellers autorisiert. Sollten Abweichungen von den nachfolgend genannten Anforderungen auftreten, ist das Pflegebett bei sicherheitsrelevanten Einschränkungen aus dem Verkehr zu ziehen und instand zu setzen. Füllen Sie bitte nach jeder Wartung das Protokoll (Anlage) aus.

Führen Sie eine Sichtprüfung aller vorhandenen Teile am Bettboden (Lattenrost) durch. Entdecken Sie hierbei Beschädigungen sind diese Teile sofort instand zu setzen oder zu ersetzen.
Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der beweglichen Teile, ggf. sind diese leicht einzufetten.

- Überprüfen Sie sämtliche Verstiftungen, Verschraubungen, Nietverbindungen und Schweißnähte. Es dürfen keine Risse oder Verformungen vorhanden sein oder Einzelteile der Verbindung fehlen (z.B. Sicherungsring, Schraubenmutter, etc.).
- Führen Sie eine Sichtprüfung aller Teile des Pflegebettes durch. Kopf + Fußteile / Bettseiten / Rückwand / Türen bzw. absenkbares Seitengitter.
- Prüfen Sie die Funktion + Leichtgängigkeit der Verriegelungen der Türen bzw. der absenkbares Seitengitter.
- Prüfen Sie die Bremsrollen des Pflegebettes auf ihre Funktionsfähigkeit. Fahr- und Bremsfunktion müssen einwandfrei funktionieren.
- Bei elektrisch verstellbaren Pflegebetten führen Sie eine Sicht- und Funktionsprüfung der Antriebe durch. Diese sind dem Verschleiß unterworfen. Sollte eine starke Erwärmung beobachtet werden, hohe Geräuschentwicklung, mahlende oder quietschende Geräusche entstehen, Metall- oder Kunststoffspäne am oder unter dem Motor vorhanden sein, der volle Verstellbereich nicht mehr zur Verfügung stehen, die Endabschalter nicht mehr reagieren oder die Antriebe langsamer als gewöhnlich sein, ist der betreffende Antrieb beschädigt und sofort auszutauschen.
- Bei elektrisch verstellbaren Pflegebetten überprüfen sie die Netzanschlußleitung und die gesamte Kabelführung auf Beschädigungen, Knick- und Scheuerstellen und festen, definierten Verlauf.
Achtung: Wenn die Netzanschlußleitung oder der Netzstecker beschädigt sind, müssen diese sofort ersetzt werden. Das Pflegebett ist nach dem Entdecken einer Beschädigung sofort der Verwendung zu entziehen.
- Bei elektrisch verstellbaren Pflegebetten überprüfen Sie den Handschalter auf einwandfreie Funktion und äußere Beschädigungen.

Überprüfen Sie das Pflegebett regelmäßig bei jeder Verwendung auf ordnungsgemäße Funktion. Gelockerte Verbindungen bitte sofort mit entsprechendem Werkzeug instandsetzen. Ein nicht einwandfreies Produkt ist sofort der Anwendung zu entziehen.



FreiStil Tischlerei, Ruppenkampstraße 16, D - 49084 Osnabrück
Fon 0541-800 3969 0, Fax 0541-800 3969 99, info@freistil.com

4.3 Vordruck für Protokoll

Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle nach § 6 MPBetreibV

Dieses Formular steht Ihnen auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.freistil.com/service

Protokoll

Wartung / Sicherheitstechnische Kontrolle nach § 6 Medizinprodukte-Betreiberverordnung

<u>Sanitätshaus</u>	<u>Prüfer</u>	<u>Standort Bett</u>
Name	Name	Name
Straße	Straße	Straße
PLZ / Ort	PLZ / Ort	PLZ / Ort
<u>Bett</u>	<u>Prüfaniaß</u>	<u>Bestätigung der Wartung</u>
Typ	Vor Inbetriebnahme <input type="checkbox"/>
lfd. Nr.	Intervallmäßige Wartung <input type="checkbox"/>	Datum / Unterschrift (Kunde)
.....	Nach Reparatur <input type="checkbox"/>

<u>Prüfung</u>	<u>Bauteil</u>	<u>i.O. / n.i.O</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Elek. Prüfung Bauteil</u>	<u>i.O. / n.i.O</u>	<u>Bemerkungen</u>
Sicht	Typenschilder	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Betriebsanleitung	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Kopf + Fußteile	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Seitenteile	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Hubsystem	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Liegefläche	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Rollen	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Sicht	Verschraubungen	<input type="checkbox"/>	Sicht	<input type="checkbox"/>
Funktion	Freilauf	<input type="checkbox"/>	Funktion	<input type="checkbox"/>
Rollen	Feststellen	<input type="checkbox"/>	Endabschaltung	<input type="checkbox"/>
Funktion	Bremswirkung	<input type="checkbox"/>	Akku / Batterie	<input type="checkbox"/>
Seitenteile	Leichtgängigkeit	<input type="checkbox"/>	Messung	<input type="checkbox"/>	<u>Ist</u> <u>Soll</u>
	Verriegelung	<input type="checkbox"/>	Widerstand	<input type="checkbox"/> > 2 M Ohm
	Scharniere	<input type="checkbox"/>	Ableitstrom	<input type="checkbox"/> < 0,1 mA
Funktion	Hubmotoren	<input type="checkbox"/>	Elektrische Prüfung Gesamt	<input type="checkbox"/>
Motoren	Kopfmotor	<input type="checkbox"/>	Verwendetes Messgerät:
	Fußteilmotor	<input type="checkbox"/>	<u>Bemerkung</u>
	Trendelenburg	<input type="checkbox"/>
Funktion	<input type="checkbox"/>
Zubehör	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
Mechanische Prüfung Gesamt	<input type="checkbox"/>	Datum / Unterschrift (Prüfer)